

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	23.09.2010	

Anlass:

☐

Mitteilung der Verwaltung

☐Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen☒Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsordnung☐Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

TOP 9.2.4

Bänke auf der Merheimer Heide AN/1676/2010

Der Einzelvertreter Herr Fischer (Die Linke) führt aus, dass in der Merheimer Heide mehrere Bänke gelöst wurden oder abhanden gekommen sind, außerdem bemängelt er, dass die Autobarriere öfter nicht verschlossen ist. Herr Fischer bittet um Beantwortung folgender Fragen.

1. Hat die Verwaltung Kenntnis vom Lösen und Verschwinden der Bänke und kann sie der Bezirksvertretung die Gründe nennen?
2. Welche Maßnahmen gedenkt die Verwaltung zu unternehmen, dass die verbliebenen Bänke gesichert werden und die verschwundenen ersetzt werden?
3. Wer besitzt alles einen Schlüssel zum Öffnen der Autobarriere und welche Vereinbarungen bezüglich Öffnen und Schließen derselben wurden getroffen?
4. Da selbst die teuren Metallbänke offensichtlich nicht vor Diebstahl gefeit sind, stellt sich die Frage, ist es nicht kostengünstiger und damit schneller umsetzbar, wenn man die vielen Betonstützen, die noch entlang der Wege stehen und deren Brettersitzflächen im Laufe der Jahre zum Teil oder mehrheitlich oder ganz weggefault sind, mit frischen Brettern wieder als Sitzplätze herrichtet, als auf die Finanzierung neuer Stahlflechtbänke zu warten?
5. Besteht für die Bänke ein Versicherungsschutz gegen Diebstahl und/oder Vanda-

lismus?

Mitteilung der Verwaltung

- Zu 1) Die Verwaltung hat keine Kenntnis über das Lösen und Verschwinden von Bänken in der Merheimer Heide.
- Zu 2) Die Verwaltung hat leider keine Möglichkeiten ein Abhandenkommen der Bänke gänzlich zu unterbinden. Bei der Montage neuer Bänke wird der Bankfuß ca. 50-60 cm tief mit Beton im Boden verankert. Eine Demontage der Bank ist somit nur unter erheblichem Aufwand zu bewerkstelligen. Sie kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, es besteht keine Möglichkeit Bänke absolut diebstahlsicher im Boden zu verankern. Bereits abhanden gekommene Bänke können aus finanziellen Gründen leider nicht ersetzt werden.
- Zu 3) Die Zufahrten zu den Anlagen sind mit einer herkömmlichen Dreikantschließanlage an Barrierschranken gesichert. Das Anbringen von Schlössern als zusätzliche Sicherung gegen verbotswidriges Befahren der Anlage hat sich als nicht durchsetzbar herausgestellt, da die Schlösser jeweils nach wenigen Tagen aufgebrochen waren.
- Zu 4) Das Anbringen neuer Latten als Sitzflächen auf noch vorhandene Betonfüße wurde von der Verwaltung bereits als mögliche Alternative in Erwägung gezogen. Zurzeit besteht aufgrund der Haushaltssperre jedoch keine Möglichkeit dieses zu veranlassen.
- Zu 5) Ein Versicherungsschutz gegen Diebstahl und/oder Vandalismus besteht nicht.